

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittage jedes Werktages. Abonnementpreis mit Post. Beilage „Volk u. Zeit“ frei Haus pro Woche — Montag bis Sonnabend — 45 Reichspf. Einzelverkaufspr.: 10 Reichspf.

Redaktion: Johannisstraße 46

Fernruf { 905 nur Redaktion  
926 nur Geschäftsstelle



Anzeigenpreis für die achtgespaltene Zeile oder deren Raum 25 Reichspfennige, auswärtige 30 Reichspfennige. Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 20 Reichspfennige. Reklamen 90 Reichspf.

Geschäftsstelle: Johannisstraße 46

Fernruf { 926 nur Geschäftsstelle  
905 nur Redaktion

# Lübecker

# Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 28

Mittwoch, 3. Februar 1926

33. Jahrgang

## Angst vor dem Volksentscheid!

### Die Regierungsparteien suchen einen Ausweg

#### Ein unmöglicher Vorschlag

Berlin, 2. Februar 1926.

Die Regierungsparteien des Reiches haben sich nach wochenlangen Verhandlungen endlich auf einen Gesetzentwurf zur Fürstenabfindung geeinigt, der am Dienstag dem Rechtsausschuß des Reichstags übermittelt wurde und gleichzeitig der Öffentlichkeit übergeben worden ist. Im Vergleich zu dem bisherigen Zustande mag der Gesetzentwurf einen gewissen Fortschritt darstellen. Es wird endlich wenigstens auch von den bürgerlichen Parteien das erste Mal der Versuch gemacht, die endlosen Abfindungsansprüche der Fürsten zu klären und für die Länder in bezug auf ihren Besitz klare Verhältnisse zu schaffen. Aber auch hier handelt es sich nur um einen halben Versuch, der den Optimismus der Sozialdemokratie als berechtigt bestätigt, und den bereits gestellten Antrag auf Volksentscheid nicht nur rechtfertigt, sondern geradezu als notwendig erweist.

Die elementar auflodernde Volksbewegung gegen die Fürsten war anfänglich indirekt eine Bewegung gegen die deutschen Richter. Hätten sie in den Prozessen, die von den verschiedensten Länderregierungen gegen die ehemaligen Herrscherhäuser oder umgekehrt geführt wurden, vor allem nach Billigkeit und ohne falsche Auslegung uralter Gesetze entschieden, dann würde heute weder ein Gesetz zur Fürstenabfindung noch ein Antrag auf Volksentscheid zur Debatte stehen. Allein in Preußen wurden z. B. nicht nur sämtliche Prozesse zugunsten der Hohenzollern entschieden, sondern die preussische Finanzkasse mußte außerdem noch im Jahre durchschnittlich 5 Millionen Mark an Prozesskosten zahlen. Dieser Skandal hat schließlich den demokratischen Antrag auf reichsgesetzliche Regelung der fürstlichen Ansprüche veranlaßt. Man hätte von den Regierungsparteien, wenigstens aber von den Demokraten und dem Zentrum, annehmen sollen, daß sie diese Ursache in dem unter ihrer Mitwirkung ausgearbeiteten Gesetzentwurf berücksichtigt hätten. Aber es scheint fast so, als hätten Reichsregierung und Regierungsparteien bis heute den Sinn der Volksbewegung gegen die fürstlichen Forderungen nicht verstanden; denn der Gesetzentwurf schließt das Laienelement reiflos aus und überantwortet die Entscheidung über die Ansprüche der ehemaligen Herrscherhäuser wieder deutschen Berufsrichtern, vor deren Kollegen man sich durch eine reichsgesetzliche Regelung retten wollte.

Gewiß ist eine Aenderung im Vergleich zu dem bisherigen Zustande insofern eingetreten, als diese Berufsrichter verpflichtet werden sollen, nach dem Grundsatz der „Billigkeit“ zu entscheiden. Von dem Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simons, der als Vorsitzender des Gerichts in Aussicht genommen ist, nehmen wir gern an, daß er bei seinem Urteil auf die Spitze des Volkes und die Erfordernisse des Staates weitgehend Rücksicht nehmen wird. Aber was ist damit garantiert, wenn das Richterkollegium insgesamt den Geist der deutschen Fürstenliebe atmet? Jedenfalls bietet der festgelegte Grundsatz der Billigkeit nicht die geringste Gewähr, daß die Entscheidung des Sondergerichts den Bedürfnissen der Länder und der Not der breiten Massen entspricht. Was heißt nach allen Erfahrungen mit Gerichtsentscheidungen überhaupt Grundsatz? Auch die Entscheidungen des Staatsgerichtshofes waren an bestimmte Grundsätze gebunden und doch fielen sie so aus, daß sich heute alle Parteien in dem Rufe einig sind: Fort mit diesem Sondergericht!

Es wäre mindestens die staatspolitische Pflicht der bürgerlichen Parteien gewesen, in ihrem Gesetzentwurf vor allem den Grundsatz einer schnellen und allgemein befriedigenden Lösung zum Ausdruck zu bringen. Die Länder müssen endlich wissen, was ihnen gehört und was sie an die ehemaligen Herrscherhäuser abzutreten haben. Dieser Gesichtspunkt ist aber in dem bürgerlichen Abfindungsentwurf nicht im geringsten berücksichtigt. Er ist unbegrenzt und bietet in seiner jetzigen Form die Möglichkeit, noch in 20 Jahren zu projizieren. Es ist bei dem Umfang des Fragenkomplexes zweifellos schwierig, dem Gericht vorzuschreiben, wann es seine Arbeiten beendet haben muß. Aber gerade deshalb hätte man auf eine richterliche Entscheidung verzichtet und sich zu einer durchgreifenden reichsgesetzlichen Regelung entschließen sollen. Erhält der Gesetzentwurf, wie er jetzt ist, Rechtskraft, dann dürfte die Fürstenabfindung noch jahrelang das Volk bewegen, und eines Tages wird man sich unter diesen Umständen doch entschließen müssen, durch Reichsgesetz urplötzlich einem Skandal ein Ende zu machen, der in der Weltgeschichte seinesgleichen sucht.

Der bürgerliche Abfindungsentwurf zeigt unseren Parteigenossen im Lande jedenfalls, daß der bevorstehende Kampf um einen erfolgreichen Volksentscheid schwere Opfer materieller

und moralischer Natur erfordert. Er muß durchgeführt werden gegen die Abstinenz sämtlicher bürgerlichen Parteien. Sie alle sind bereit, den ehemaligen Herrschern unter dem Vorwand des bürgerlichen „Rechts“ endlose Summen und Besitztümer auszuhandigen — während das Volk hungert. Trotzdem werden wir mit aller Entschiedenheit den Kampf führen:

Gegen die fürstlichen Nichtsteuer — für das Volk!

\*

#### Der Gesetzentwurf

Der von den Regierungsparteien ausgearbeitete Gesetzentwurf über die Auseinandersetzung zwischen den deutschen Ländern und den Fürsten enthält 13 Paragraphen, in denen das „Reichs-sondergericht“ über die vermögensrechtliche Auseinandersetzung rechtlich fundiert wird. Das Reichs-sondergericht wird seinen Sitz

#### Der schwarze Tod

SPD. Bochum, 2. Februar. (Eig. Bericht.)

Die jüngste Explosionskatastrophe auf Zeche „Bismarck“, die am vergangenen Sonnabend wieder neun Opfer forderte, lenkt die Aufmerksamkeit auf die Schreckensziffern der Unfallstatistik des deutschen Bergbaues. Mit Entsetzen vernimmt man die Zahlen der Unglücksfälle und Todesopfer, die der Ruhrbergbau im Jahre 1925 verzeichnet. Fast 75 000 Bergarbeiter wurden verletzt, mehr als 1000 getötet. Von den Toten waren rund 660 verheiratet und 340 ledig.

in Leipzig haben und unter dem Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten stehen. Der Reichspräsident ernennt den Stellvertreter des Vorsitzenden und 6 weitere Mitglieder des Gerichtshofes und deren Stellvertreter. Zwei weitere Mitglieder werden auf Vorschlag des in Frage kommenden Landes und der anderen Partei vom Präsidenten des Reichsgerichts berufen. Die ernannten Mitglieder sind unabsetzbar.

Auf Grund des § 2 ist das Reichs-sondergericht zuständig für alle Auseinandersetzungen, die nicht bereits durch ein Gesetz oder ein rechtskräftiges Urteil erledigt sind, für Streitigkeiten über die Auslegung eines der Gesetze, für Nichtigkeitsklagen und für Streitigkeiten aus Aufwertungsansprüchen. Nach § 4 stellt das Reichs-sondergericht auf Grund des Reichs-, Landes- und Gemeinheitsrechtes die Rechts- und Eigentumsverhältnisse fest und nimmt die Auseinandersetzung nach „Billigkeit“ auf Grund folgender Richtlinien vor:

1. Bei Zuteilung der Vermögensstücke ist zu berücksichtigen, ob sie auf Grund eines Privatrechtsstücks oder in den Zeiten absoluter Monarchie auf Grund des öffentlichen Rechts oder gegen Leistungen, die nur kraft der Souveränität bewirkt werden konnten, erworben worden sind.
2. Theater, Schlösser, Museen, Sammlungen und Parkanlagen erhält das Land auf seinen Antrag zum Eigentum.
3. Bei der Zuteilung von Land- und Forstbesitz sind die Größe des Landes und seine staatlichen Notwendigkeiten in Betracht zu ziehen.
4. Ein billiger Ausgleich zwischen den Parteien soll nach Möglichkeit erstrebt werden.
5. Die wirtschaftliche und finanzielle Lage beider Parteien ist zu berücksichtigen.
6. Gebrauchs- und Nutzungsrechte der vormaligen Fürstenhäuser sind, soweit sie an Dritte verpfändet worden sind, in geeigneter Weise sicherzustellen.
7. Bei der Aufwertung von Ansprüchen hat das Aufwertungs-gesetz Anwendung zu finden.

Weiter wird durch § 6 bestimmt: Wenn ein Land zur Zahlung von Kapital verpflichtet wird, so ist die empfangsberechtigte Partei verpflichtet, diese Beträge bis zum Ablauf des Jahres 1950 nur für die privatwirtschaftlichen Bedürfnisse des vormaligen regierenden Hauses oder zu wohltätigen und kulturellen Zwecken zu verwenden. Die Verbringung eines ausgezahlten Kapitals im Ausland ist nur mit Genehmigung des Landes zulässig. Bei Zuwiderhandlung gegen diese Verpflichtung kann das Land Kapital und Renten zurückfordern. Das Reichs-sondergericht hat zunächst einen günstigen Ausgleich zu versuchen. Im übrigen bestimmt es sein Verfahren nach freiem Ermessen.

## Die neuen Europäer

Von  
Eugen Prager

Wer hat vor dem Ausbruch des Weltkrieges an die „Vereinigten Staaten von Europa“ gedacht? Damals sah die europäische Wirtschaft sozusagen im Glück und im Fett. Unbetritten war noch die Vorherrschaft Europas auf dem Weltmarkt. England, Deutschland, Frankreich hatten eine mächtig aufblühende Industrie, Waren und Kapitalien gingen von Europa in die fernsten Gegenden der Erde. Der Krieg hat diesem Zustande ein Ende gemacht. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika stehen jetzt an der Spitze der handeltreibenden Nationen; je größer die Leistungsfähigkeit des inneren Marktes in Amerika wird, desto stürmischer drängt es auch nach der Eroberung der außereuropäischen Märkte. Die europäischen Staaten sind an Amerika verschuldet; England, jahrhundertlang der Bankier der ganzen Welt, wird es immer schwerer, sich gegen den jungen amerikanischen Riesen zu behaupten. Während sich die Völker Europas unter der wirtschaftlichen Krise winden, erlebt Amerika eine beispiellose Blüte seiner Wirtschaft. So berichtet das amerikanische Fachblatt „Iron Age“, daß die Stahlwerke zum Jahresende eine höhere Produktionsfähigkeit als je zuvor aufzuweisen hatten. Die amerikanische Industrie sei im Besitz bedeutender Aufträge, die die des vorigen Jahres überfliegen. Die weiteren Ausichten werden als günstig bezeichnet, und man rechne damit, daß der hohe Beschäftigungsgrad der Werke noch mehrere Monate andauern werde. Auch andere Berichte melden, daß die Beschäftigung der Geschäftstätigkeit in Amerika immer deutlicher fühlbar werde.

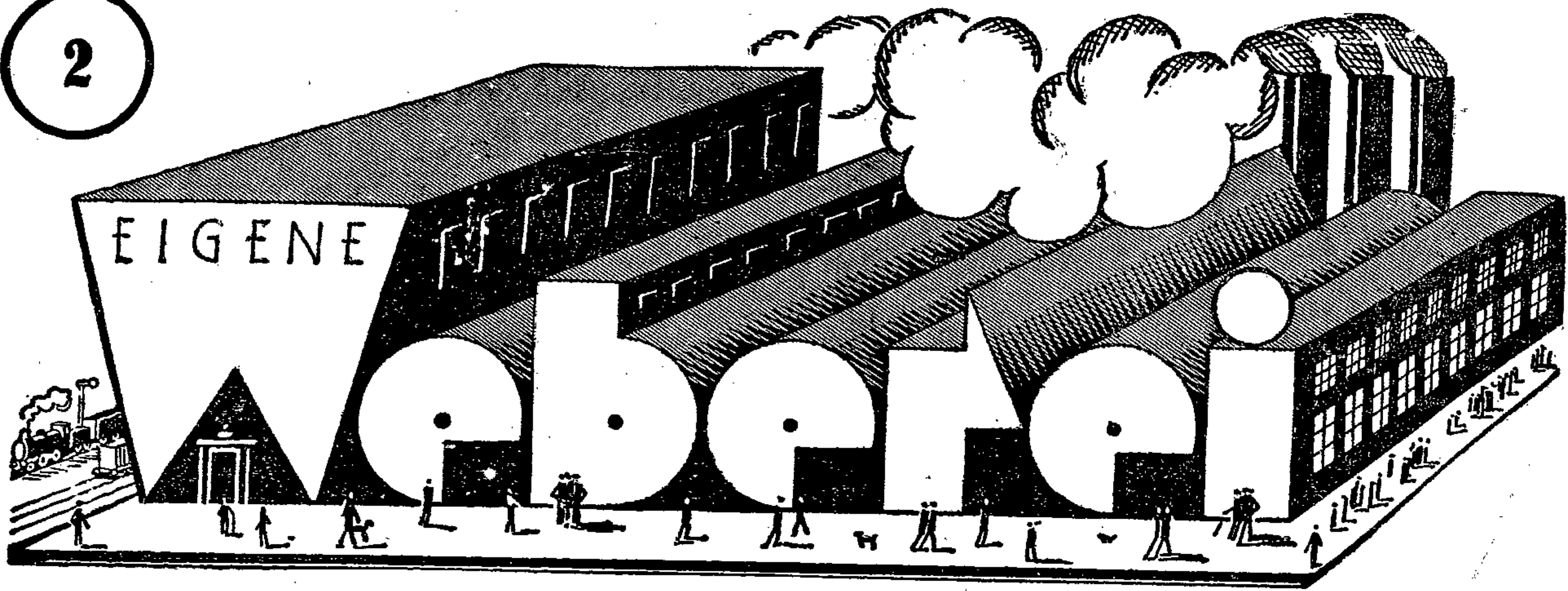
Anders in Europa. Frankreich hat noch eine inflationarische Scheinkonjunktur, die aber die Verzerrung des Landes nicht verdecken kann. Die englische Industrie hat sich in jüngster Zeit ein klein wenig erholt, von einer normalen Wirtschaft ist man auch in Großbritannien noch weit entfernt. Von Deutschland, Desterreich, Polen, von der Tschechoslowakei und anderen Ländern brauchen wir bei dieser Gelegenheit überhaupt nicht zu reden. Diese gemeinsame Not läßt bei den europäischen Völkern den Ruf nach Zusammen-schluß immer lauter werden. Was bis vor Jahresfrist außerhalb der Sozialdemokratie nur wenige gefordert haben: die politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit ganz Europas, das ist jetzt zu einer allgemein gebrauchten Formel geworden. Selbst solche Leute, die bisher auf die Notwendigkeit der handelspolitischen Abschließung der einzelnen Länder gegeneinander einge schworen waren, verlangen heute den Abbau der Zollmauern. reden von einer europäischen Zollunion. Eine Weltwirtschaftskonferenz soll abgehalten werden, auf der die europäischen Mächte die Hauptrolle spielen werden.

Aber gerade die Tatsache, daß die Formel von den „Vereinigten Staaten von Europa“ jetzt so allgemein gebraucht wird, läßt die Gefahr wachsen, daß sich entweder manche ihrer Befürworter garnichts dabei denken und nur eine augenblickliche Mode mitmachen, oder daß sich hinter dieser Parole Absichten verbergen, die mit dem eigentlichen Zweck des europäischen Zusammenschlusses nichts mehr zu tun haben. Mehrere bürgerliche Blätter hatten zu Weihnachten und Neujahr Umfragen bei Politikern, Staatsmännern und Finanzleuten veranstaltet, wie sie sich zu der Frage des neuen Europas stellten. Es war zu erwarten, daß die Antworten sehr wohlwollend ausfallen würden. Abgesehen davon, daß zu Zeiten des Christfestes und der Jahreswende selbst die härteste kapitalistische Seele von Liebe zur Menschheit überfließt, so hat es doch noch niemals jemand gegeben, der nicht beteuert hätte, daß er die Ruhe und nicht den Streit wolle. Man erinnere sich nur daran, daß noch kein Krieg begonnen wurde, ohne daß nicht alle Beteiligten heiße Tränen darüber vergossen hätten, daß ihr Wille zum Frieden von den anderen gestört werde. Man erinnere sich weiter daran, daß der Weltkrieg unter der Lösung geführt und beendet wurde, durch ihn solle nun endlich der ewige Frieden zwischen den Nationen hergestellt werden. Man muß auf der Hut sein vor allen neuen Europäern, die bisher nicht das Geringste für Europa getan haben!

Die werktätige Bevölkerung, die die Kosten für den Krieg ebenso wie für die Krise zu tragen hat, ist wohl berechtigt, den Friedensboischaften derer, die Kriege und Krisen bisher nicht verhindern konnten, mit dem größten Mißtrauen zu begegnen. Zu diesem Mißtrauen ist sie um so mehr berechtigt, als die neugebackenen Anhänger eines einigen Europas aus den Höhen der Finanz-, der Schwerindustrie und der bürgerlichen Staatskunst nichts darüber sagen, wie sie die großen Schwierigkeiten beseitigen wollen, die dem Zusammenschluß Europas aus der Verfassung der heutigen europäischen Staaten erwachsen. Wir brauchen nur darauf zu verweisen, daß trotz Locarno die Gegenläufe zwischen Siegern und Besiegten noch längst nicht beseitigt sind. Deutschland ist zwar als Gleichberechtigter an den Tisch der internationalen Diplomatie zugelassen, aber







ca. 1250 Webstühle arbeiten seit langem an der Herstellung des guten weißen Linnens für unsere „Weiße Woche“. Beginn nächsten Montag mit herrlicher Innendekoration. Frauen, Bräute, Wirtschaftsbetriebe, wartet mit Einkäufen.

# KARSTADT



**Lübeckische Kreditanstalt**  
Kanzlei-Gebäude : Eingang von Marienkirchhof  
Fernspr. 8774 - empfiehlt sich zur Fernspr. 8774

Anlegung v. Spargeldern  
Führung von Girokonten (4366)  
Für die Gelder haften außer erstklassigen Goldhypotheken d. Lübeckische Staat

Bitte beachten Sie unser Schanienster!  
**Wege zum Wissen**

**das gute billige Buch**  
unter 50 verschiedenen Titeln  
Nietzsche. Von Prof. Dr. Theodor Lessing  
Strindberg. Von Dr. Oscar Anwand  
Kant. Von Dr. Heinrich Zwingmann  
Der moderne Sozialismus.  
Von Dr. Ludwig Quessel  
Das geistige Rußland von heute.  
Von Fr. Jung  
Weib und Mann. Von Dr. Adolf Heilborn  
Hypnose und Suggestion.  
Von Dr. Arthur Kronfeld  
Die Seele der Pflanze. Von R. H. Francé  
Die Naturkräfte u. ihre technische Verwertung. Von Dr. Adolf Marcus, Prof. a. d. Universität Berlin  
Preis geheftet 85<sup>h</sup>  
gebunden 1.35  
Buchhandlung  
**Lübecker Volksbote**  
Johannisstraße 46

**Adreßkarten**  
werden angefertigt von:  
**Fr. Meyer & Co., Johannisstr. 46**

Frauenarzt  
**Dr. Brederlow**  
verlegt seine Sprechstunde ab 1. Febr. nach **Breite Str. 97, 1** (Haus Luthow)  
Sprechzeit: 11-12 und 4-5 Uhr. Mittwoch u. Sonnabend nur 11-12.  
Wohnung und Klinik Moisinger Allee 19 (1925)

**Kinder-Bettstellen**  
weiß, mit Gitter, von 17.75 bis 65.-  
**Große Bettstellen**  
von 16.50 bis 75.-  
**Gebrüder Heft**  
Untertrave 111/112  
1. Stock, kein Laden, b. d. Holstenstr. (1367)



**Kohlen, Koks Briketts, Holz**  
liefert  
**F. W. Tietz**  
Pelzerstr. 24  
Fernspr. 945

**Roh-Eisen billig**  
Reise-Koffer  
Wäsche-Koffer  
Sellaehung Anzahl  
sofortige Auslieferung.  
Bei Verzögerung innerhalb 8 Tagen 15% Rabatt.  
Karl Nielsch Korb-  
machermeister,  
Klatzer Str. Gröpelgr. 18

## Harnnässen Tag und Nacht zu Ende

Sehr trockenhalter „Deta“. Zweckmäßigstes im ärztl. erprobten Heilmittel, da sie auch das jugendliche Bettbarnen in Kürze beenden in ärztl. Fachgeschäften wie W. A. C. Wessel, Lübeck, Breitestr. 53a



## Sitzschuhe und Pantoffeln

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Abgabe durch unsere  
**Manufakturwaren-Abteilung**  
Königstraße (1892)

Nur wenige Tage!

## Konsumverein für Lübeck u. Umgegend e. G. m. b. H.

### Die Bücher Eduard Bernstein's:

Wie eine Revolution zugrunde ging	0,45 Mark
Lassalle und der Sozialismus	0,75 Mark
Voraussetzungen des Sozialismus	2,00 Mark
Sozialismus und Demokratie	3,00 Mark
Wirtschaftswesen und Wirtschaftswerten	0,50 Mark
Der Sozialismus einst und jetzt	2,00 Mark
Ferdinand Lassalle	10,00 Mark
Berliner Arbeiterbewegung 1890-1905	7,00 Mark

Buchhandlung **Lübecker Volksbote**  
Johannisstraße 46

## Glas

schelben aller Art und Zubehör off. O. Tauchnitz, Fensterglashandlung. (1884) Fernspr. 2808, Fleischstr. 35

## Billiger Verkauf von Schuhwaren

Damen-Schnür- und Spangenschuhe schwarz von 4.50-9.50  
braun Chevreau-Spangen ... 7.50  
braun Bagfalz- u. Chevreau-Schnür- u. Spangen von 8.50-11.50  
Damen-Lackschnür und Spangen von 10.00-13.50 (regulär bis 18.50)  
Herrenstiefel (Rahmenware) 9.50-18.50

**Heinrich Schleuß**  
Schlumacherstraße 31 (1381)

## Das Tagesgespräch!

Wilhelm Dittmann

Die **Marine-Justiz-Morde** von 1917 und die **Admirals-Rebellion** von 1918

Dargestellt nach den amtlichen Geheimakten im Auftrage des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses über den Weltkrieg  
**1.60 RM.**

Buchhandlung  
**Lübecker Volksbote**  
Johannisstr. 46

Das Haus für Gas, Wasser, Licht  
**HEINR. PAGELS**  
\*  
JUNKER & RUH-Gaskocher die feinste Marke

**Koch-Auktionshäuser**  
**LÜBECK**  
Telefon 2250  
9-11 Markesgrube 9-11

Sani Dahnke Markt 5 Hofmarkt 8  
**Herrn-Artikel**

Zigarren, Zigaretten, Rauch- u. Kautabake  
Broyere-Pfeifen in vorzüglichen Qualitäten  
**Becker**  
Orfner 36  
Tel. 8572



gestellt ist. Aus dem Vorstand der Asba ist Gen. Blivenrecht ausgeschieden. Der Vorstand setzt sich nach der Neuwahl wie folgt zusammen: Groß, Blante, Westphal, Fischer, Krieger, Grube, Myrau, Garbade und Timme.

4. Buddenbrook-Abend. Stefan Zweig über Romant Holland. Stefan Zweig, der liebes Wirtler europäischer Kultur, schenkte Liebes eine Freierstunde. Mit Hingabe und Ergriffenheit lautete die große Zuhörerhaft einer Sprache, die vollendeten Ausdruck fand für Romant Hollands Wert und Wesen.

Kunstgeschichtliche Lichtbildervorträge. Prof. v. Müggendorff wird einem vielfach ausgeprochenen Verlangen entsprechend auch in diesem Winter sechs kunstgeschichtliche Lichtbildervorträge halten, die einen Ueberblick über die gesamte Entwicklung der Kunst von der Antike bis zur Gegenwart geben sollen.

Aus dem Polizeibericht. Festgenommen wurde eine in der Rahlhorststraße wohnhafte Verkäuferin, die ihrem Arbeitgeber eine große Menge Textilwaren aus dem Geschäft gestohlen hatte.

Eisenbahner-Demonstrationsstreik?

In den Tageszeitungen erschienen die Nachrichten von einem Demonstrationstreik der Eisenbahner, der von den „Großdeutschen Eisenbahner-Verbänden“, die am Sonnabend in Berlin zusammengetreten waren, beschlossen wäre.

Die Nachricht von dem Demonstrationstreik der Eisenbahner ist uns nur so verständlich, daß sie von anderer Seite, die daran interessiert ist, die Revolution, die schon in dem Verhalten der Reichsregierung liegt, noch durch diese Nachricht zu steigern und schließlich Demonstrationstreiks zu veranlassen.

Aus der Angestelltenversicherung

Während für die Invalidenversicherung vorgeschrieben ist, daß eine Invalidenrente (auch die Witwenrente) nur einzogen werden darf, wenn der Empfänger der Rente „infolge einer wesentlichen Minderung in seinem Beschäftigungsverhältnis“ nicht mehr in der Lage ist, sich selbst zu ernähren.

Der Reichsausschuß für die Invalidenversicherung hat am 24. März 1920 das beantragte bemilligt worden. Nach § 67 A. B. G. wird einem Angehörigen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (§ 67) das Ruhegeld entzogen, wenn der Empfänger „nicht mehr berufstätig“ ist.

Weschware fürs Heim

Wir lesen in der Welt am Montag: Die Republik hat dem Ordenshandel, einst insgeheim betrieben, Gewerbefreiheit gebracht. Weshalb die Preise stark gesunken sind.

Wir haben den Ausweg gewählt und den glücklichen Gedanken eines unserer Heerführer in die Tat umgesetzt, indem wir das Gedichtblatt des Weltkrieges zur Schmückung des deutschen Heimes geschaffen haben.

Die vielen Anerkennungs schreiben von Kameraden aus allen Gauen Deutschlands sind uns Beweis dafür, daß der Vorwurf, ein Geschäft machen zu wollen, unbegründet ist. Die Vorstandsmittelglieder des D. F. E. Z. erledigen alle Arbeiten ehrenamtlich und sind überzeugt, daß sich in Deutschland niemand findet, der für den angegebenen Preis unter Tragung der gesamten Unkosten und Vergütung an den Fonds des D. F. E. Z. für minderbemittelte Kameraden, das Gedichtblatt des Weltkrieges und das Deutsche Feld-Ehren-Zeichen in vorliegender Qualität liefern kann.

Der Wert des Abzeichens ergibt schon die Gegenüberstellung mit anderen Kriegsauszeichnungen, und zwar: der Türkische Halbmond in lackierter Ausführung 9,- M, der Türkische Halbmond in Emaille 24,- M, das Eisene Kreuz 1. Kl. in verfilb. Ausführung 7,50 M, das Eisene Kreuz 2. Kl. in verfilb. Ausführung 4,50 M.

Ueberfall auf die Schloßgärtnerei in Cochem. Montag abend drangen mehrere maskierte Männer in die Schloßgärtnerei ein und schlugen den Gärtner Hansen mit einem schweren Hammer nieder.

Aus dem Eisenbesitz. Der deutsche Dampfer Hertha Händel, der durch das Eis schwer beschädigt worden ist, wurde gestern auf der Straße nach Reval von dem estnischen Eisbrecher Saur Toll gerettet, nachdem er einen Teil seiner Ladung über Bord geworfen hatte.

Tragödie eines Ehepaars. In Hahndorf bei Köhn (Schlesien) erlag der 88 Jahre alte Rentner Dietrich in einem Streit seine 62 Jahre alte Frau, übergab den Leichnam mit Petroleum an und zündete ihn an.

Wegen seiner Entlassung hat der launmännliche Angestellte Rudolf Marx in Nürnberg seinen Schwager, den Mitinhaber einer Metallwarenfabrik, in dessen Wohnung erschossen und sich dann selbst einen Schuß in die Schläfe beigebracht.

Sechs gewerkschaftliche Kirchenräuber wurden von dem Schöffengericht in Liegnitz zu insgesamt 37 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Bande hatte eine Anzahl katholischer Kirchen in Schlesien erbrochen und daraus goldene Ketten, Leuchter und wertvolle Gegenstände geraubt.

Räuber eines Ehepaars in Komotau in Deutschböhmen sprang die Frau aus dem zweiten Stockwerk auf die Straße. Als man sie sterbend in die Wohnung zurücktrug, fand man den Gatten, der sich inzwischen eine Kugel durch die Schläfe gejagt hatte, tot vor.

Der französische Flieger Renaud, der ein Postflugzeug Paris-Brüssel führte und dessen Apparat durch einen Fehler der Jübing in Brand geraten war, entging nur dank seiner unerschrockenen Kaltblütigkeit dem Flammentod.

Achtung, Bildungsanspruch des ADOB!

Umständehalber kann der Vortrag über Arbeitsrecht in der Gruesinenstraße heute abend nicht stattfinden. Die Teilnehmer werden gebeten, den Vortrag über Betriebsberatung zu besuchen.

Partei-Nachrichten

- Sozialdemokratischer Verein Lübeck. Sekretariat Johannisstr. 21.
Sozialistische Arbeiter-Jugend. Montag, Mittwoch, Freitag, den 4. Februar: Jungmännliche Jugend.
Freiwerkschaftlicher Jugendauschuß.

bis der Lederhaut an seinem Leib durchgebrannt war und sprang dann mit der letzten Anstrengung aus dem brennenden Apparat

Große Feuersbrunst in Indiana. Im Geschäftsviertel der Stadt South Bend brach eine Feuer aus, das 9 große Warenhäuser zerstörte. Der Schaden beträgt mehr als 2 Millionen Dollar.

General Sudomlinow, der ehemalige russische Kriegsminister, ist im Alter von 80 Jahren in einem Berliner Krankenhaus gestorben. Sudomlinow hat eine ungewöhnlich glanzvolle militärische Laufbahn hinter sich.

Schlaffheit in Moskau. Die seit etwa zwei Jahren auch in Moskau aufgetretene Schlaffheit hat in jüngster Zeit epidemischen Charakter angenommen. Sie macht sich in sehr verschiedenartigen Formen bemerkbar.

Die Erforschung von Neu-Guinea. In Batavia hielt der Ausschuß für wissenschaftliche Untersuchungen eine gemeinsame Tagung mit den Mitgliedern der wissenschaftlichen Expedition des Professors Stirling ab, die das unbekannte Innere von Neu-Guinea erforschen will.

Ehrung eines sozialistischen lettlandschen Dichters. Der belgische Konsul in Riga hat dem stellvertretenden lettlandschen Außenminister die Insignien des Leopold-Ordens zur Uebergabe an den erkrankten lettlandschen sozialistischen Dichter Kaimis ausgehändigt.

Das Schachspiel in Russland

Die Sowjetrepublik sah bis zum Jahre 1920 im Schachspiel lediglich eine Beschäftigung der Bourgeoisie und stand ihm deshalb ablehnend gegenüber. Erst in den letzten Jahren ist hier eine radikale Uenderung eingetreten.

Die Akademie ist außerordentlich stark besucht. Seit fünf Jahren haben mehr als 500 000 Menschen in Russland das Schachspiel erlernt. Es ist deshalb sehr begreiflich, daß der Sieg von Bogoljubow, eines Volkshelden (sein Vater ist Pope in Kiew), von ganz Russland begeistert begrüßt und in Moskau durch Straßendemonstrationen gefeiert wurde.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

- Bureau: Johannisstraße 48 11.
Abteilungsleiter, Zug- und Gruppenführer. Am Donnerstag, den 4. Februar, abends 7 1/2 Uhr: Sitzung im Gewerkschaftshaus.
19. Abteilung. Versammlung am Freitag, dem 5. Februar, 7 1/2 Uhr, bei Subofsky, Kollstr. 2.

Gewerkschaftliche Mitteilungen

- Freiwerkschaftlicher Jugendauschuß. Am Mittwoch, dem 3. Februar, veranstaltet der A. D. G. U. Ortsauschuß Lübeck, und die Betriebsräte-Zentrale einen Vortragsabend.
Stadtheater. Heute, Mittwoch, geht zum ersten Male in der Reinholdstr. der erste Teil des Bühnenfestivals „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.



Sieben erschienen:

Ph. Scheidemann, M. d. R.

# Fürsten-Habgier

Die Forderungen der Fürsten  
an das nothleidende Volk

Preis 30 Pfg.

Scheidemann schildert in der ihm eigenen knappen  
und gerade deshalb so anschaulichen Weise die  
brennendste Frage dieser Tage

Buchhandlung

Lübecker Volksbote

Johannisstraße 46

## Gemeinnützige Bestattungsgesellschaft

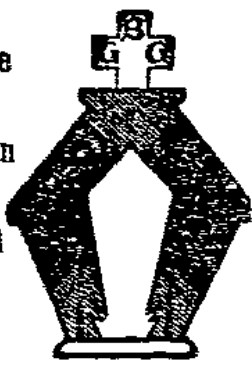
m. b. H.

Lübeck, Hundestraße 49/51

Telephon 2451

890

Übernahme  
von  
Bestattungen  
nach  
dem In- und  
Ausland



Anfertigung  
von  
Grabsteinen  
und  
Inschriften  
in eigener  
Werkstatt

Einzigstes Unternehmen Lübecks, welches  
nicht auf Erwerb gerichtet ist.

Etwaiger Ueberschuß wird den hiesigen  
Wohlfahrtsinstituten überwiesen.

## Sämtliche Kalender 1926 um 25% im Preise ermäßigt!

Großtaten der Technik mit  
jeht vielen schönen belehren-  
den Bildern . . . . . statt 2.40 nur 1.80  
Kosmos-Kalender (Gesell-  
schaft der Naturfreunde) . . . . . statt 2.- nur 1.50  
Sport und Körperkultur . . . . . statt 2.40 nur 1.80  
Friedolin-Kalender f. Kinder . . . . . statt 1.50 nur 1.00  
Neue Welt-Kalender . . . . . statt 0.80 nur 0.50

Buchhandlung

Lübecker Volksbote

Johannisstraße 46

## Felle und Haare

kann zu allerhöchsten Tagespreisen

Josef Wagner

Spezial-Fell- und Haar-Großhandlung

Dankwartstraße 26 Tel. 3444 Holstenstraße 5

## Leere Kisten

verschiedener Größen  
zu verkaufen

Buchdruckerei  
Friedr. Meyer & Co.  
Lübecker Volksbote

## Im Leihhaus Hützstr. 113

kann man billig, getragen

Herren-, Damen- und Armbands-Uhren  
Verlobungsringe, Herrenanzüge, Über-  
zieher, Damenkostüme, Mäntel usw.

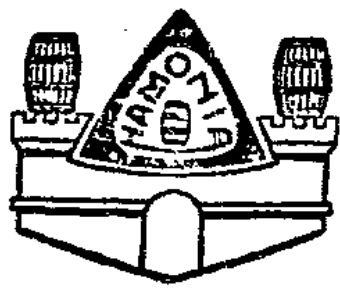
## Einbanddecken

Volk und Zeit

in Ganzleinen, Preis 1.50

Die Decken sind sehr  
geschmackvoll mit Fiel-  
und Rückenprägung versehen  
Bestellungen werden entgegen-  
genommen Buchhandlung

Lübecker Volksbote



Vom Guten das Beste!

## Tee-Butter ganz mild gesalzen

Was ist ? Allerfeinste Meierei-Tafel-Butter  
die Qualität  
für den verwöhnten Feinschmecker Pfd. **2.20**

Schleswig-holsteinische

Meierei-Tafel-Butter Pfd. **2.10**

Hochfeine Meierei-Butter Pfd. **2.00**

Ein Versuch wird Sie überzeugen!

Als feinsten **Butter-Ersatz** empfehlen wir  
unsere gesetzlich geschützten

## Margarine-Spezialmarken

„Die Qualität macht's“, ges. gesch. . . . . Pfund 1.20  
„Allerf. Tafel-Butter-Ersatz“ . . . . . **1.10**  
„Feinkost Edel“, ges. gesch. . . . . 1.00  
„Valvera“, ges. gesch. . . . . 0.90  
„Flammant“ Eigelb, ges. gesch. . . . . **0.85**  
„Frischmilch“ . . . . . 0.80  
„Ueberzeugung“, ges. gesch. . . . . 1-Pfd.-Paket 0.80  
„Feine Tafel“ . . . . . Pfund 0.70  
„Landbutter-Ersatz“ . . . . . 1-Pfd.-Paket 0.70  
„Prima Pflanzen“ . . . . . Pfund 0.65

Allerfeinstes dänisches

Flomen-Schmalz in Blasen **1.10**

Blütenweißes Schweine-Schmalz . . . . . Pfund 1.00

„Hammonia“-Kokosfett in Tafeln . . . . . 0.75

Feines Pflanzen-Schmalz . . . . . 0.70

Auf alle Waren unseren bekannten Rabatt!

## Butter Groß-Handlung Hammonia

Größtes Butter-Spezialgeschäft Norddeutschlands

Verkaufsstelle Lübeck:  
Hützstraße 73

1081



Karl Bröger

Jakob auf der Himmelsleiter

Erzählungen und Geschichten aus dem  
Leben — Aufzeichnungen eines Vaters über  
„Jächle“, einem kleinen Erbenbürger

Ganzleinen 2.40 Mark

Buchhandlung Lübecker Volksbote

Johannisstraße 46

## J. H. Pein

1067

Markt 10-12

Breite Str. 64-68

das bekannte Kaufhaus für beste Qualitäten

in Leinen- und Baumwollwaren  
Aussteuerartikel

Spezialabteilung für Berufskleidung  
und Arbeitergarderoben

Herren- und Knabenbekleidung

Billige Bezugsquelle

für sämtliche Kurz- und Wollwaren



zum Bleichen-ohnegleichen

Sil gibt schneeweiße Wäsche in  
einfachstem Waschen, spart Seife  
und schont die Wäsche

- Ohne Chlor -

## Lübecker Mandolinen-Klub v. 1911

Leitung: Herr Ernst Sanden

### II. Mandolinen-Konzert

am Freitag, dem 5. Februar 1926, abends 8 Uhr  
im **Kolosseum**

unter Mitwirkung von Fräul. Ljuba Senderowna vom  
Stadtheater Lübeck. — Am Flügel: Herr Kurt Bruhn - Lübeck  
Vorverkauf: Musikhaus Ernst Schöning, Mühlenstr. 20. Musikhaus  
Haller, Am Markt. Kolosseum. Zigarrenhandlung G. Fresse,  
Holstenstraße. (1378)

## Adlershorst

Morgen Donnerstag: (1862)

## Tanzkränzchen

## Fledermaus

Heute 9 Uhr

der beliebte heitere

## Familienabend

mit dem neuen

Februar-Spielplan

Bintritt 50 Pfg.

Biere, Weine sowie sämtliche Ge-  
tränke werden zu kleinen Preisen auf allen  
Plätzen verabfolgt. (1377)

## Luftschlangenschlacht

## Luisenlust

Freitag: Gr. Tanzkränzchen

Eintritt und Tanz frei.

Voranzeige!

## Luisenlust

Am Sonnabend, d. 6. Februar:

**Großer Benefiz-**

**Preis-Lumpenball**

## Weißer Engel

Sonnabend, den 6. Februar 1926: (1380)

## Familienmaskenball

## Theater-Klausen

Erstes Bier-, Wein- u. Café-Lokal

Vielleicht Mittagstisch (1380)

Im Abonnement bedeutend billiger

## Deutscher Verkehrsbund

Ortsverwaltung Lübeck  
(1386)

Öffentliche Ge-  
mannsversammlung  
am Donnerstag, dem  
4. Februar 1926,  
abends 7½ Uhr,  
im Gewerkschaftshaus

Tagesordnung  
1. Innerschiedsorgani-  
sation. Referent: Kol-  
lege Vog-Hamburg.  
2. Freie Aussprache.

Die Ortsverwaltung



Monats-  
Versig.  
am 3. 2.  
abds. 8 U.  
in der  
Bau-  
stätte  
Der Vorstand

## Stadtheater Lübeck

Donnerstag 8 Uhr

Uraufführung **Ranzler**

und **König** Kammer-  
spiel-Abonnem. Gruppe  
I u. II u. 23. Ab.-Vorft.

Freitag 8 Uhr

Gräfin **Mariza**

Grete Köster-Samburg  
a. G.

Sonnabend 8 Uhr

Die **Entführung** aus  
1385) dem **Serail**

Sonntag 11 Uhr

**Generalprobe** zum 5.  
Symphoniekonzert.

Sonntag 3 Uhr

Sonntag 8 Uhr

Er und seine  
Schwester

## Das Fahrrad

sein Bau, seine Instand-  
haltung u. Reparaturen

Von Oberingenieur  
G. A. Krumm u. R. Burger

Mit 110 Abbildungen u.  
einigen Tabellen

Preis 1.40 RM.

Buchhandlung  
Lübecker Volksbote  
Johannisstraße 46.

## Zigarren

eigenes Fabrikat  
zur g. e. Tabake  
**C. Wittfoot**  
Obere Hützstraße 18



Winternacht am Meer

Nun liegt so still das weite Meer,
die Dünen und der Strand.

Unachtsam schreiet ich meinen Pfad
durch nächtliche Einsamkeit.

Das klingt mit Stern und Meer und Land
in dieser Harmonie,
O große Majestät der Welt
so nah warst du mir nie.

A. Riendorff-Lübeck.

Arbeiter-Jungvolk-Kartell

nicht Republikanisches Jugendkartell
Von Heinz Siegmann

Der folgende Beitrag des Gen. Siegmann stützt u. S.
die Frage so weit, daß mit der praktischen Vorarbeit bald be-

Schon lange beschäftigte mich die Frage des Zusammenschlusses
der sozialistischen Jugend Lübeds. Es ist leider die
Tatsache, daß sich die bestehenden Jugendorganisationen — ohne

Wie manche Bildungsmöglichkeiten gibt es, die ein einzelner
Bereit sich nicht leisten kann.

Aber oft auch spricht die Kleinheit des Vereins dagegen.
Ich möchte nur zwei Sachen erwähnen: 1. gute auswärtige
Referenten und Lichtbilder.

Und die Heimfrage! Ist es nicht jämmerlich, unter welchen
Umständen die arbeitende Jugend heute zusammenkommen muß?

Auf wirtschaftlichem und politischem Gebiet wird heute schon
gemeinsam gearbeitet. Daß ein Kartell dies wesentlich erleich-

Das Arbeiter-Jungvolk-Kartell

\*

So weit war der Artikel fertiggestellt, als die Anregung des
Gen. Ahrenholz erschien. Sie veranlaßt mich weiter zu fragen:

Das sozialistische Jungvolk ist international. Es achtet
die Farben aller Völker, aber ihre eigentliche Farbe, die ihr am

dem Reichsbanner bei und tritt ein für die Farben Schwarz-
Rot-Gold. Aber die Grundeinstellung bleibt „rot“.

Und — ist den sozialistischen Jugend-Organisationen mit
einem „republikanischen“ Jugendkartell gebietet? Nein, sie

Eltern helft!

O wandern, o wandern, sagen wir Jungen. Kann es über-
haupt etwas Schöneres geben? Doch die Eltern sagen: Was ihr

Sozialistische Jugend!

Die proletarische Feiertunde am kommenden Sonn-
abend soll unserem jugendlichen Willen, unseren Idealen

eine gute Jugend. So möchte ich euch bitten, die Arbeiter-Jugend
in ihren Heimen zu besuchen und auf Wanderungen zu begleiten,

Bayrische Jugendpflege

Wie auf manchen anderen Gebieten zeichnet sich Bayern auch
auf dem Gebiete der Jugendpflege durch die Betätigung einer

Die Lage wird am besten gekennzeichnet durch einen Erlaß
des bayrischen Ministeriums für Unterricht und Kultus vom

- 1. Süddeutscher Verband kath. Jugend- und Jungmännervereine in München.
2. Süddeutscher Verband kath. weiblicher Jugendvereine in München.
3. Bayerischer evangelischer Jungmännerbund in Nürnberg.
4. Verband für die evangelische weibliche Jugend in Nürnberg.
5. Jugendbund der evangelischen Arbeitervereine Bayern r. d. Rh. in Schweinfurt.

Nach den Anweisungen des Unterrichtsministeriums handelt
es sich bei vorstehenden Vereinen um solche, die eine freiwillige

Wenn man die Liste der erlaubten Vereine liest, dann weiß
man schon, woher der Wind weht. Man bemüht sich mit aller

Man braucht nur daran zu denken, daß die bayrische Schule die
Konfordatschule ist und man ist im Bilde.

Man braucht nur daran zu denken, daß die bayrische Schule die
Konfordatschule ist und man ist im Bilde.

In dem Erlaß heißt es weiter: „Politische Vereine sind
auszuschließen. Das gleiche gilt für waterländische Vereine, die

Für die Schulbehörden wird dann noch ein sehr weitgehendes
Kontrollrecht über die Vereinsveranstaltungen festgesetzt und an-

Es ist sicher als eine Auswirkung dieses Erlasses anzusehen,
wenn bald darauf an eine ganze Anzahl unserer Arbeiterjugend-

Stadt- und Kreisbehörden.

Betreff: Politische Jugendvereinigungen.

Wir ersuchen, uns alsbald schriftlich über folgende Fragen
Auskunft zu geben:

- 1. Welche Zwecke verfolgt die Organisation „Arbeiter-
jugend“?
2. Wer sind die Unternehmer?
3. In welchem Alter stehen die jugendlichen Mitglieder?
4. Wieviele Abteilungen der Organisation bestehen im Stadt-
bezirk? ... und wer leitet die einzelnen Abteilungen?

gez.: unleserlich.

Auf Anordnung der Organisationsleitungen der S. A. J. in
Bayern wurden diese Fragebogen überall wahrheitsgemäß aus-

„Der Sozialistische Arbeiter-Jugendverein“ ... ist
ohne Zweifel ein politischer Verein, da er sich auch nach dem

Zur Entscheidung über sein Gesuch um die Ueberlassung
eines Schulhauses für seine Veranstaltungen ist die Regierung,

Besonders schlimm liegen natürlich die Dinge auf dem Lande.
Dort sind der S. A. J. nicht nur die Schulräume entzogen wor-

Oh die bayrische Regierung und der herrschende Klerus
glauben, mit diesen Mitteln die Sozialistische Jugendbewegung

Die Bewegung der niederländischen Arbeiterjugend konnte
der Vorsitzende Genosse Vorriek von einem eindrucksvollen

Auffschwung der holländischen Arbeiterjugend

Auf der Tagung der niederländischen Arbeiterjugend konnte
der Vorsitzende Genosse Vorriek von einem eindrucksvollen

Monatsprogramm für Februar

- der A. J. Abt. in Travemünde
Donnerstag, den 4.: Monatsversammlung.
Sonntag, den 7.: Befichtigung der Konsumbäckerei. Abfahrt
1/8 Uhr.
Donnerstag, den 11.: Vortrag von Genosse R. Tes.
Sonntag, den 13.: Funktionärziehung.
Sonntag, den 14.: Fahrt ins Blau, 2 Uhr. Abends Reigen-
abend, Leitung: Köpfe.
Donnerstag, den 18.: Pfaffdeutscher Abend. Leitung: Genosse
Schrüder.
Sonntag, den 21.: Fahrt nach Hemmelsdorf. Leitung: Gen. D.
Köpfe.
Donnerstag, den 25.: Vortrag: Reformleitung (A. Köpfe).
Sonntag, den 28.: Wanderung nach Brodten.

Chor

Die Sterne oben stehn allein,
Wir aber stehn zusammen,
Das muß uns immer Kraft verleihen
Und unser Mut entflammen.

Die fremde Schuld an unserm Reid,
Die läßt sich überwinden,
Wenn wir uns heut und allezeit
Zum Kampf uns Recht verbinden.

Ge-Lübeck

